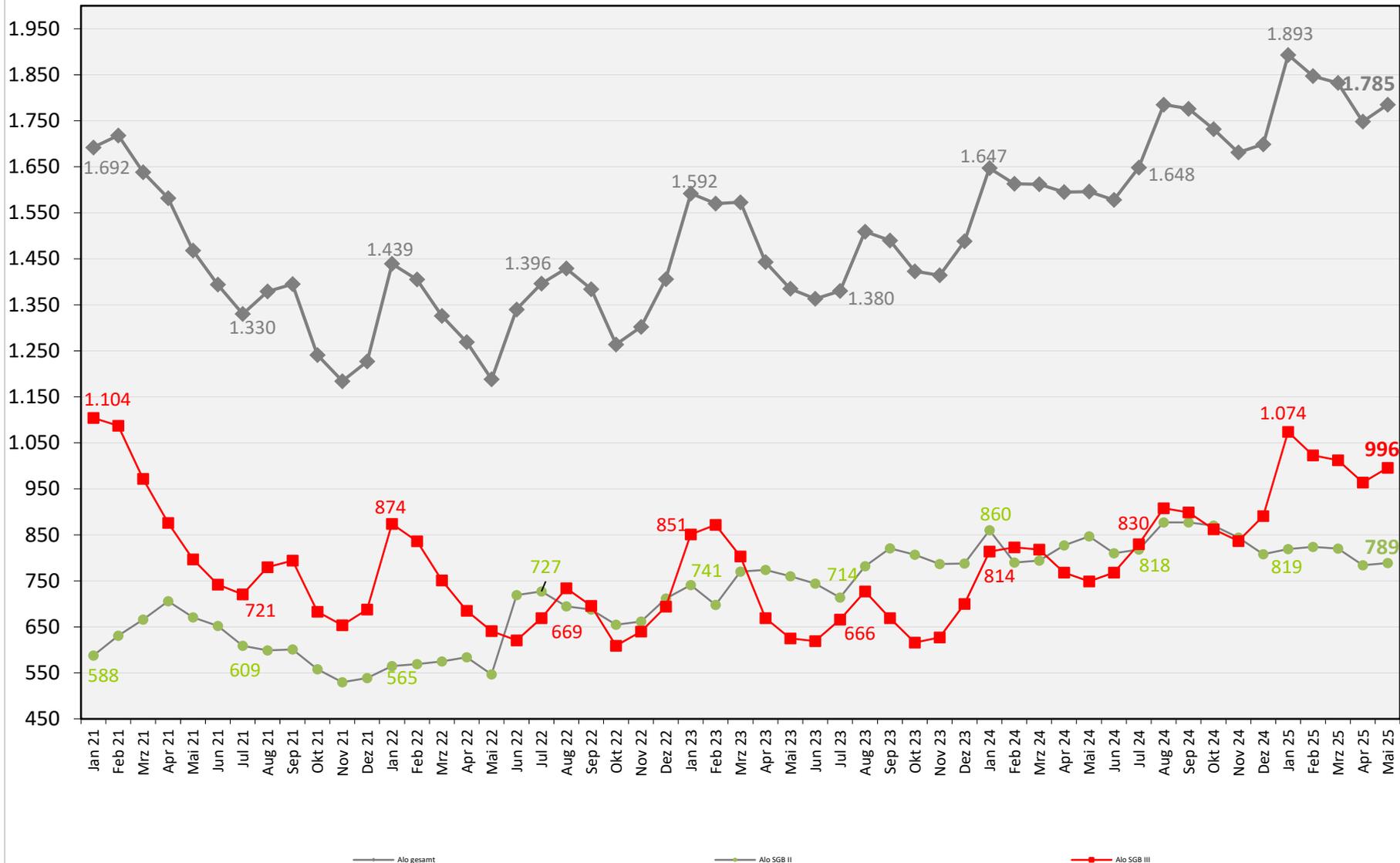


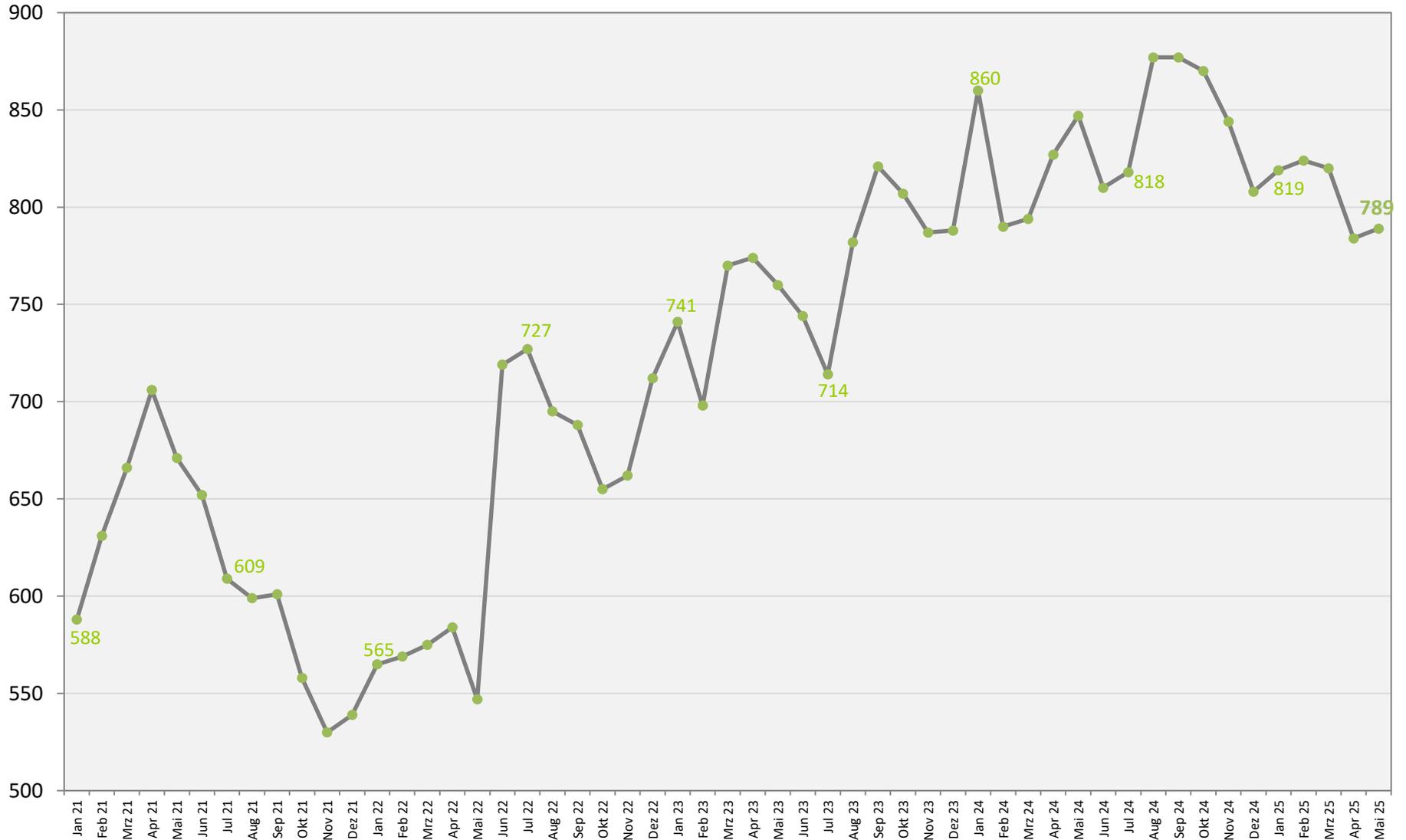
Monatsbericht Mai 2025



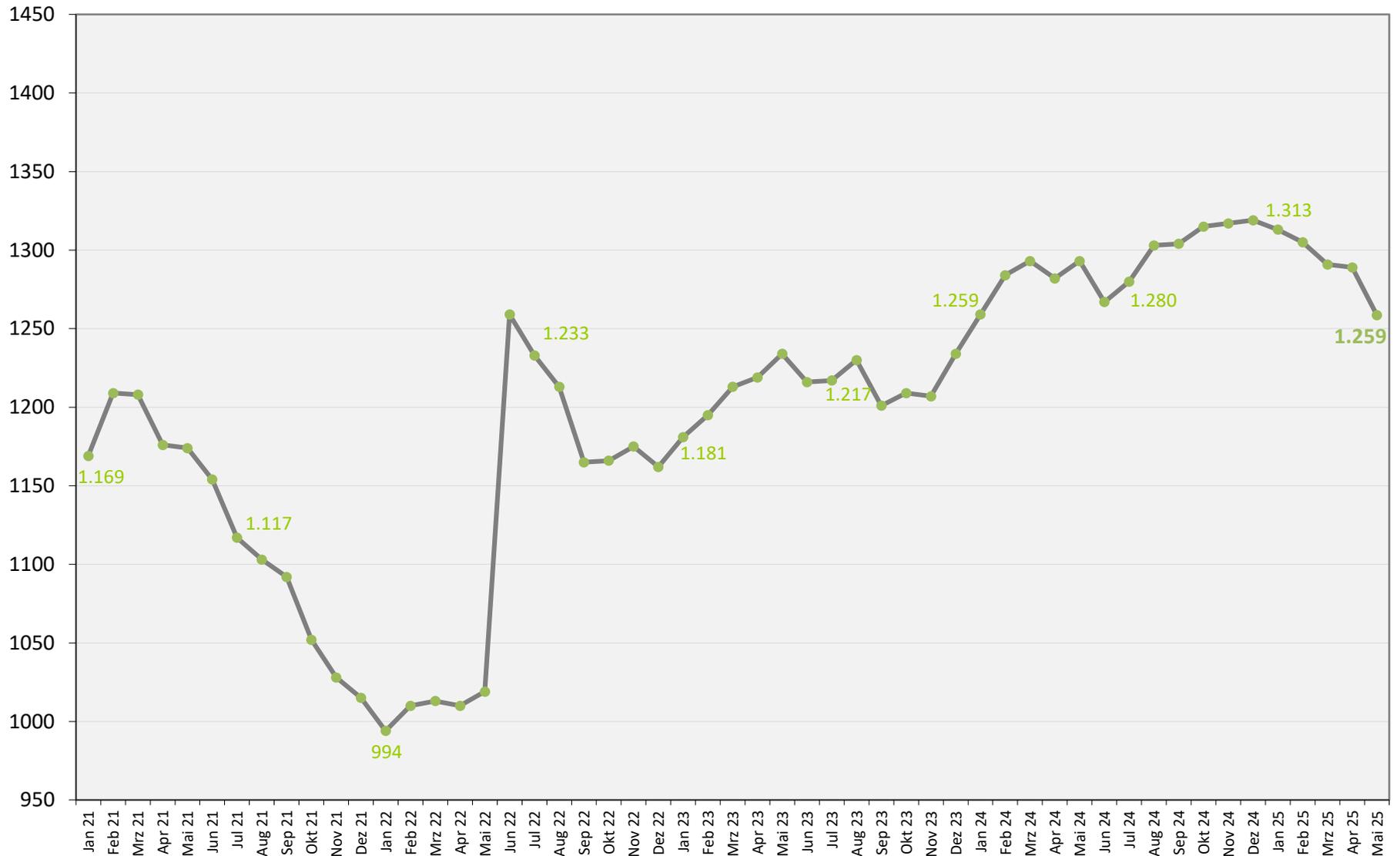
Entwicklung Arbeitslosigkeit



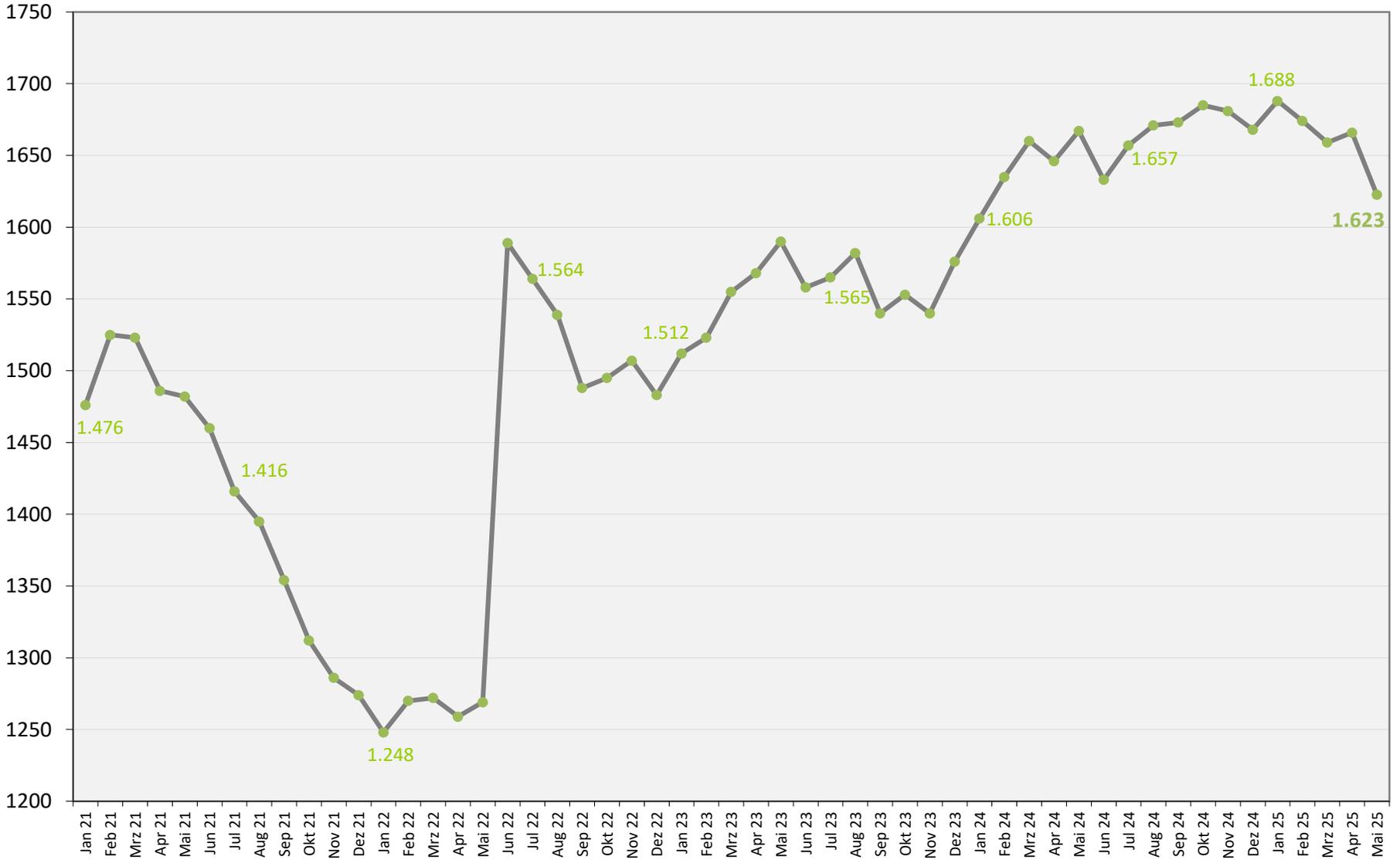
Entwicklung Arbeitslosigkeit SGB II



Entwicklung BG-Zahlen

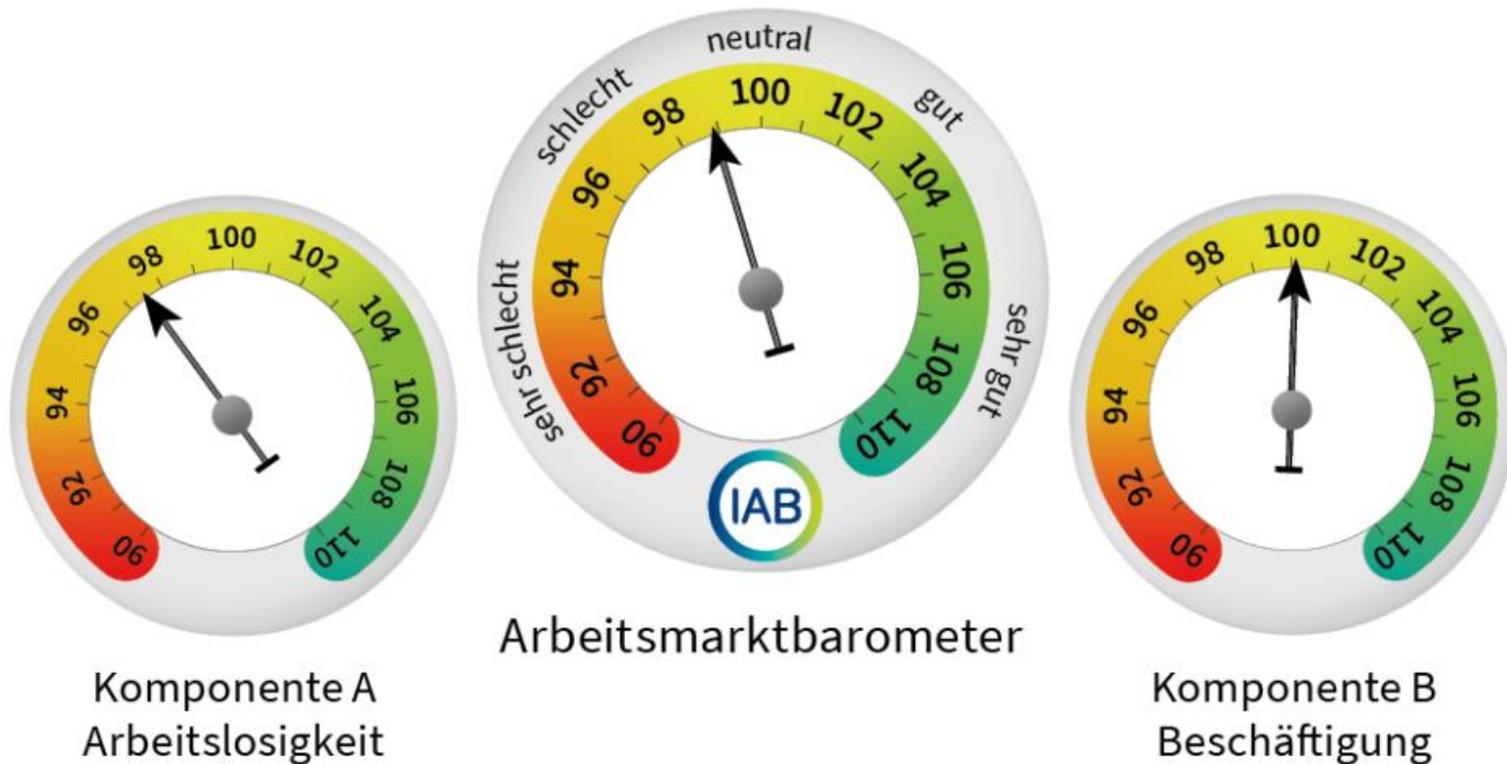


Entwicklung ELB-Zahlen



Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Mai 2025

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

IAB-Arbeitsmarktbarometer steigt vorsichtig

Presseinformation des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung vom 26.05.2025

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer steigt im Mai zum zweiten Mal in Folge. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gewinnt im Vergleich zum Vormonat 0,2 Punkte und liegt damit bei 98,9 Punkten. Das European Labour Market Barometer verbessert sich nur leicht und steht im Mai bei 99,7 Punkten.

Beide Komponenten des IAB-Arbeitsmarktbarometers entwickeln sich im Mai positiv. Die Komponente zur Vorhersage der Arbeitslosigkeit in Deutschland steigt im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Punkte. Mit 97,6 Punkten liegt sie jedoch weiterhin deutlich im negativen Bereich. „Ohne Trendwende bei der wirtschaftlichen Entwicklung wird die Arbeitslosigkeit weiter zunehmen“, berichtet Enzo Weber, Leiter des Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“ am IAB. Die Beschäftigungskomponente kommt kaum voran. Im Mai steigt sie minimal um 0,1 Punkte auf 100,1 Punkte und liegt damit erstmals seit Beginn des Jahres wieder leicht über der neutralen Marke von 100 Punkten. „Die Aussichten am Arbeitsmarkt knicken nicht weiter ein, aber von einem Befreiungsschlag kann keine Rede sein“, erklärt Weber.

Das European Labour Market Barometer steigt im Mai im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Punkte auf 99,7 Punkte. Die Beschäftigungskomponente legt zu. Die Komponente zur Vorhersage der Arbeitslosigkeit stagniert hingegen im negativen Bereich. Der Frühindikator des Europäischen Netzwerks der öffentlichen Arbeitsverwaltungen und des IAB verweilt damit seit fast zwei Jahren leicht unter der neutralen Marke von 100 Punkten. „Die europäischen Arbeitsmärkte treten weiter auf der Stelle“, so Weber.